

dahin die Jugend, von der ich mir als Knabe so besonders erwartet habe!-

Und heute!- Ein Mediziner ohne Praxis!- Ein Poet mit mittelmäßigen Erfolgen! Ein junger Mann mit Liebeleien ohne Liebe!- Und alles verläuft so in den Sand! Die großen Abenteuer und die kleinen Dummheiten! Oh nein, viel ärger! Das große Abenteuer ist verflogen, wie jede Nichtigkeit, nur die kleine Dummheit ist groß geworden und läßt mich nicht los! . . .

Viel Geld und ein paar Weiber, andre Weiber, und dann ein bisschen Leichtsinns braucht ich! Denn das ist das ekelhafte an meinem Leichtsinns! es ist kein wahrer! - es ist die verkleidete Schwermuth! Ich hab mich nie so recht, hingebend ohne Nebengedanken an was gefreut. Immer kommt alles mögliche andre! ich bin, nein ich bin kein Lebenskünstler; stümperhaft genieße ich, „mit knarrend' Schritt tret' ich in das Haus der Freude“; wenn ich in die Sonne sehn will, brauch ich dunkle Brillen. . . Der schöne Gedanke, dass diese „Stimmung“ ein Ausfluss übergroßer Jugend sei, ist nun dahin! ich bin 27 Jahre, und es ist wahrhaftig nicht besser geworden.

Wie ich mich schon selbst beobachte: jetzt schon, doch eigentlich lächerlich früh beginnt sich das Angstgefühl der Männer entre deux ages auszubilden, dieses Angstgefühl, wie einem das Leben unter den Händen zerrinnt! Wie es bald zu spät sein wird!-

17

491

### Mai

Fortsetzung.

30/5 Derbytag.

Olga, Adele, Helene.-

### Juni

25/6 Dienstag. Gegen Abend.-

Sehr angenehm!- Mit Mizi C. das ist ein reizendes Mädels, die mir Freund Theodor in die Ordination geschickt hat, kams natürlich wie es kommen mußte - eines schönen Tages lagen wir uns in den Armen und liebten uns!

- Nun quält mich der eifersüchtige Gedanke: War sie Theodors Geliebte im wahren Sinn -

- Eben ging sie von mir - tausendmal geküsst . . . ein reizendes süßes Ding!-

Und dabei quält mich - Jeanette - Diese „Liebe“ die ich nicht los werde.- Dabei kamen neulich ein paar Abende, wo ich fast wieder in